

Frankfurt, den 05.12.2011

Sperrfrist: Dienstag, den 6.12., 18.00 Uhr

## **„Marktordnung für Lobbyisten“ vorgelegt**

Studie der Otto Brenner Stiftung macht Vorschläge zur Regulierung des Lobbyismus und zur Stärkung der Demokratie! – Studie erscheint am 6. Dezember.

Die „Lobby-Studie“ der OBS verdichtet eine umfangreiche Materialauswertung auf die zentralen Kernpunkte einer „Marktordnung für Lobbyisten“. Die Studie basiert u.a. auf über 40 qualitativen Experteninterviews. Die Ergebnisse münden in konkreten Vorschlägen, wie Politik den Lobbyismus regulieren kann.

Der Lobbyismus in Deutschland bedarf zeitgemäßer Regeln. Seine Ordnung ist eine Herausforderung für die Demokratie. Seine Regulierung ist demokratische Ordnungspolitik. Doch die Demokratie in Deutschland hat ihr Verhältnis zu den großen Lobbys und ihren kleinen Lobbyisten bisher weder geklärt noch geordnet. „Unregulierter Lobbyismus ist ein Brandbeschleuniger für Demokratieverdrossenheit“, erklärt Jupp Legrand, Geschäftsführer der Otto Brenner Stiftung, die die Untersuchung auf den Weg gebracht hat. Da das Schattenmanagement des Lobbyismus dem Ansehen der Demokratie und der Reputation der Abgeordneten schade, wolle die Stiftung mit ihrem Vorschlag „für eine intelligente Kontrollkultur werben, die den Lobbyismus ordnet und die Rechte des Parlaments stärkt“, fügte Legrand hinzu.

Die „Marktordnung für Lobbyisten“ führt den Status des *akkreditierten Lobbyisten* ein, der in einem präzisen *Transparenzregister* geführt wird, wenn er einen verbindlichen *Verhaltenskodex* unterzeichnet. *Die Transparenz der Einflussnahme* auf die Gesetzgebung wird erhöht, indem Stellungnahmen, Gutachten und Expertisen frei zugänglich veröffentlicht werden. Die *Nebentätigkeiten* der Abgeordneten werden - so eine weitere Forderung - strikt begrenzt, für Amts- und Mandatsinhaber werden *Karenzzeiten* nach dem Ausscheiden aus der Politik eingeführt. Der Bundestag beschließt - so lautet ein weiterer Vorschlag - die Ratifizierung der *UN-Konventionen* gegen Korruption und schränkt die Beauftragung externer, parlamentsferner *Kanzleigesetze* ein. Dagegen wird angeregt, *externe Leihbeamte* - etwa aus Unternehmen - und das *Regierungssponsoring* ganz zu verbieten.

Die „Marktordnung für Lobbyisten“ ist im Kern, so die OBS-Geschäftsführung in ihrem Vorwort zu der Studie, „ein Appell an das Parlament, endlich – im wohl verstandenen Eigeninteresse – als Gesetzgeber gegen den Wildwuchs des Lobbyismus

vorzugehen“. Die OBS versteht die in der Studie vorgestellten Regulierungsvorschläge „als eine road map zur Ordnung eines bisher unregulierten Informations- und Einflussmarktes“. Das Zurückdrängen intransparenter Einflüsse von Lobbygruppen und Lobbyisten soll zur Revitalisierung parlamentarischer Prozesse und damit zu einer Stärkung der Demokratie insgesamt beitragen. Die Stiftung will mit der Studie die Diskussion über Lobbyismus versachlichen und lädt Politik, Lobbyisten und Zivilgesellschaft zu einer kritischen Prüfung der Vorschläge ein.

„Marktordnung für Lobbyisten“ wird am 6. Dezember in Berlin vorgestellt. Erstmals beziehen führende Lobbyisten ausführlich zu den Regulierungsvorschlägen aus erster Hand und öffentlich Stellung. Infos: [www.otto-brenner-stiftung.de](http://www.otto-brenner-stiftung.de)

*Andreas Kolbe, Herbert Hönigsberger, Sven Osterberg:  
„Marktordnung für Lobbyisten“, Wie Politik den Lobbyismus regulieren kann  
Ein Vorschlag der Otto Brenner Stiftung, OBS-Arbeitsheft 70, Frankfurt/Main 2011*

Die Studie ist ab dem 6. Dezember lieferbar und kann unter [www.otto-brenner-shop.de](http://www.otto-brenner-shop.de) (vor-)bestellt werden. Auf der Website [www.lobby-studie.de](http://www.lobby-studie.de) gibt es ab dem 7. Dezember weitere Infos zur Studie und zum Thema „Lobbyismus“.

Die Autoren der Studie stehen für Interviews zur Verfügung:

Andreas Kolbe  
E-Mail: [andreas.kolbe@nautilus-politikberatung.de](mailto:andreas.kolbe@nautilus-politikberatung.de)  
Mobil 0160/2745927

Herbert Hönigsberger  
E-Mail: [ist-berlin@t-online.de](mailto:ist-berlin@t-online.de)  
Mobil: 0176/53102787

Sven Osterberg  
E-Mail: [sven.osterberg@nautilus-politikberatung.de](mailto:sven.osterberg@nautilus-politikberatung.de)  
Mobil: 0160/98286708

**Kontakt:**

Jupp Legrand  
– Geschäftsführung –  
Otto Brenner Stiftung  
Wilhelm-Leuschner-Straße 79  
60329 Frankfurt am Main  
[jupp.legrand@otto-brenner-stiftung.de](mailto:jupp.legrand@otto-brenner-stiftung.de)  
Tel.: 069-6693-2810